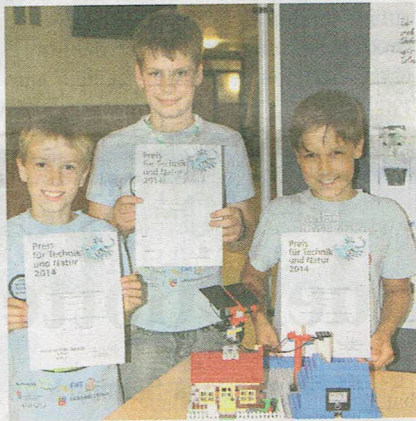


Legobau mit Solarzelle belegt den ersten Platz

Drei Schüler überzeugen im Wettbewerb „Preis für Natur und Technik“

at. Stade. Jonas Müller (10), Léon-Niklas Nickel (10) und Jendrik Bardenhagen (11) belegen in diesem Jahr den ersten Platz im Wettbewerb „Preis für Natur und Technik“. Die drei überzeugten die Jury mit ihrer „Erfindung“: Sie bauten ein Legohaus mit Solarzellen, die Batterien aufladen können. „Uns hat es imponiert, dass die drei ihr Projekt bis ins kleinste Detail erklären konnten“, sagte Jury-Mitglied Hans-Otto Carmesin.

Sie teilen sich den ersten Platz mit einer Schülergruppe vom Gymnasium Athenäum. Auch ihr Projekt befasste sich mit dem Thema Solarenergie. Luise Kranzhoff (16), Mika Dede (16) und Deike Buck (16) entwickelten eine Photovoltaikanlage, deren Kühlung gleichzeitig zur Wärmege-



Jonas Müller (10, v.li.), Jendrik Bardenhagen (11) und Léon-Niklas Nickel (10)

winnung genutzt wird.

Das Projekt von Jonas, Léon-Niklas Nickel und Jendrik Bardenhagen bestand eigentlich aus zwei Teilen: Sie wollten zunächst nur die Batterie aufladen. Als die feststellten, dass die sich über Nacht

wieder entluden, bauten sie ihre Solaranlage so, dass keine Energie entweichen kann.

Wie die drei Jungs auf ihre Idee gekommen sind? Auf dem Dach ihrer Schule in Wiepenkathen stehen ebenfalls Solarzellen. „Und da dachten wir, das machen wir auch für Zuhause“, erklärt Jendrik. Ihr Legobau hat sogar ein integriertes Uhrwerk und ein Getriebe, damit richten sich die Solarzellen allein nach der Sonne aus.

Den „Preis für Natur und Technik“ verleihen die IHK Stade sowie die Kaufleute- und Schiffer-Bruderschaft jedes Jahr an Schüler aus den Jahrgangsstufen 3 bis 10. Damit wollen die Mitglieder naturwissenschaftliches Interesse fördern und auszeichnen. „Das Niveau der eingereichten Arbeiten ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen“, sagte Lehrer Hans-Otto Carmesin.